

PM05-2026 – Was passiert mit der Munition im Meer?

Projekt REMARCO lädt zum offenen Austausch auf Wangerooge ein

Auf dem Boden der Nordsee liegen etwa 1,3 Millionen Tonnen Munition. Relikte, hauptsächlich von Verklappungen nach dem zweiten Weltkrieg, die langsam korrodieren, aufbrechen und Giftstoffe freisetzen. Immer wieder werden auch Überreste an unsere Küsten und Strände gespült und machen verborgene Risiken offensichtlich. Doch wie können diese riesigen Mengen Munition geborgen und beseitigt werden? Und welche Auswirkungen haben sie auf das Leben im und am Meer?

Dieses Problems nehmen sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) und das Alfred-Wegener-Institut (AWI), Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, gemeinsam mit 10 weiteren transnationalen Partnern, an. Im Projekt REMARCO arbeiten Forschungsinstitute, Labore, Universitäten, Museen und private Unternehmen aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Norwegen sowie einer großen Gruppe von Experten, die dem Beratungsausschuss (Advisory Board) angehören, zusammen an der Überwachung, Risikobewertung und Altlastensanierung der verklappten Munition. REMARCO steht für *Remediation, Management, Monitoring and Cooperation addressing North Sea UXO (unexploded ordnance)* und ist kofinanziert mit EFRE-Mitteln im Rahmen des Interreg-Programms Nordseeregion 2021–2027. Mit modernen Methoden wird erforscht, welche Technologien sich für Monitoring und Bergung eignen, wie Giftstoffe marine Ökosysteme beeinflussen und wie sich die korrodierenden Munitionsaltlasten auf die Nahrungskette und den Menschen auswirken. Alles mit dem Ziel, eine sauberere, sicherere und widerstandsfähigere Nordsee zu gewährleisten.

Auf Wangerooge wird am **Freitag, 10. April 2026 um 16:00 Uhr** ins **Nationalpark-Haus** geladen, um das Projekt REMARCO vorzustellen und einen offenen Austausch über Erlebnisse auf der Insel zu ermöglichen. Den aktuellen Stand der Forschung präsentieren Tülin Fidan und Sven Bergmann vom DSM. „Wir interessieren uns vor allem dafür, wie die Menschen an der Küste auf das Thema blicken und wollen gemeinsam lokale Geschichten zusammentragen“, so Tülin Fidan. Insulaner*innen und Gäste sind hierzu eingeladen eigene

Beiträge einzubringen. „Als Bewohner der Küste sind wir besonders von angespülter Munition betroffen. Ein angemessener Umgang mit den Risiken ist deshalb für uns von großem Interesse“, sagt Inselpastor Jan Janssen von der Ev. Kirche, der den offenen Austausch moderiert. Anschließend wird diskutiert wie in Zukunft mit der Munition im Meer und auf Wangerooge umgegangen werden kann. An der Podiumsdiskussion beteiligen sich Tina Mißmahl (Bürgermeisterin der Gemeinde Wangerooge), Hans Warfsmann (KMB Kampfmittelbergung GmbH, Oldenburg), Thea Hamm (Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven) und Matthias Brenner (AWI, Projektleitung REMARCO, Bremerhaven). Die Moderation übernimmt Annabel Mempel (Leitung Nationalpark-Haus Wangerooge). Für alle Interessierten geht es dann am **Samstag, 11. April ab 10:00 Uhr** vom **Nationalpark-Haus** aus auf einen Strandspaziergang, bei dem die Auswirkungen und Wahrnehmung der Munition im Meer im Fokus steht. „Wir freuen uns über rege Beteiligung und auf einen spannenden Austausch“, so Annabel Mempel.

Mehr Informationen zum Projekt REMARCO findet sich unter:
www.interregnorthsea.eu/remarco

Zeichen: 3342 Zeichen (mit Leerzeichen)
Text: Gerrit Martens/NLPH Wangerooge

Foto01: Tülin Fidan/DSM
Foto02: Sven van Haelst/VLIZ

Kontakt: Gerrit Martens; Mo. – Fr. 09:00 – 13:00 Uhr, 14:00 – 17:00; Tel. 04469/8397

Info-Box:

Nationalpark-Haus Wangerooge
Friedrich-August-Straße 18
26486 Wangerooge

Tel.: 04469/8397

Mail: nationalparkhaus@wangerooge.de

Web.: www.nationalpark-wattenmeer.de/infozentren/wangerooge

Instagram: @nationalparkhaus_wangerooge

Öffnungszeiten:

Hauptsaison (16. März bis 31. Oktober)

Di.-Fr.: 09:00-13:00 Uhr & 14:00-18:00 Uhr

Sa., So. & an Feiertagen: 10:00-12:00 Uhr & 14:00-17:00 Uhr

Nebensaison (1. November bis 15. März)

Di.-Fr.: 10:00-13:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr

Sa., So. & an Feiertagen: 14:00-17:00 Uhr